

Transdisziplinäre Projektarbeit:
Nachhaltiger Konsum
Dozent: Steffen Pabst
WiSe 20/21

29. Januar 2021

Soziale Identität: Fridays for Future



Carlotta von Eichel-Streiber (30333965)
Neele Fachmann (3037077)
Charlotte Harzer (3036483)
Rasmus Jessen (3036331)
Mareike Pauly (3036327)
Denise Seyhan (3036452)

Gliederung

Teil I: Theoretischer Hintergrund

- 1 Forschungsinteresse und -lücke
- 2 SIMPEA Modell
- 3 Fragestellung
- 4 Unsere Hypothesen

Teil II: Methodik und Durchführung

- 1 Transdisziplinarität
- 2 Zusammenarbeit mit Fridays For Future
- 3 Forschungsdesign und Methodik
- 4 Fragebogen

Teil III: Ergebnisdarstellung

- 1 Stichprobe
- 2 Hypothesenauswertung
- 3 weitere Ergebnisse
- 4 Schlussfolgerungen

Danksagung

Abbildungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

Teil I: Theoretischer Hintergrund

Was bisher geschah...

Gantt project			
• Erste ZOOM-Sitzung	08.04....	08.04....	
• Themenfindung	08.04....	29.04....	
• Literaturrecherche	08.04....	03.06....	
• Fragestellung	20.04....	27.05....	
• Fragebogenentwickl...	03.06....	07.07....	
• Praxispartnerkontakt	11.06....	26.02....	
• Umfragezeitraum	07.07....	30.10....	
• Personelle Wechsel	16.10....	26.02....	
• Auswertung	02.11....	31.12....	
• Aufbereitung	18.12....	26.02....	

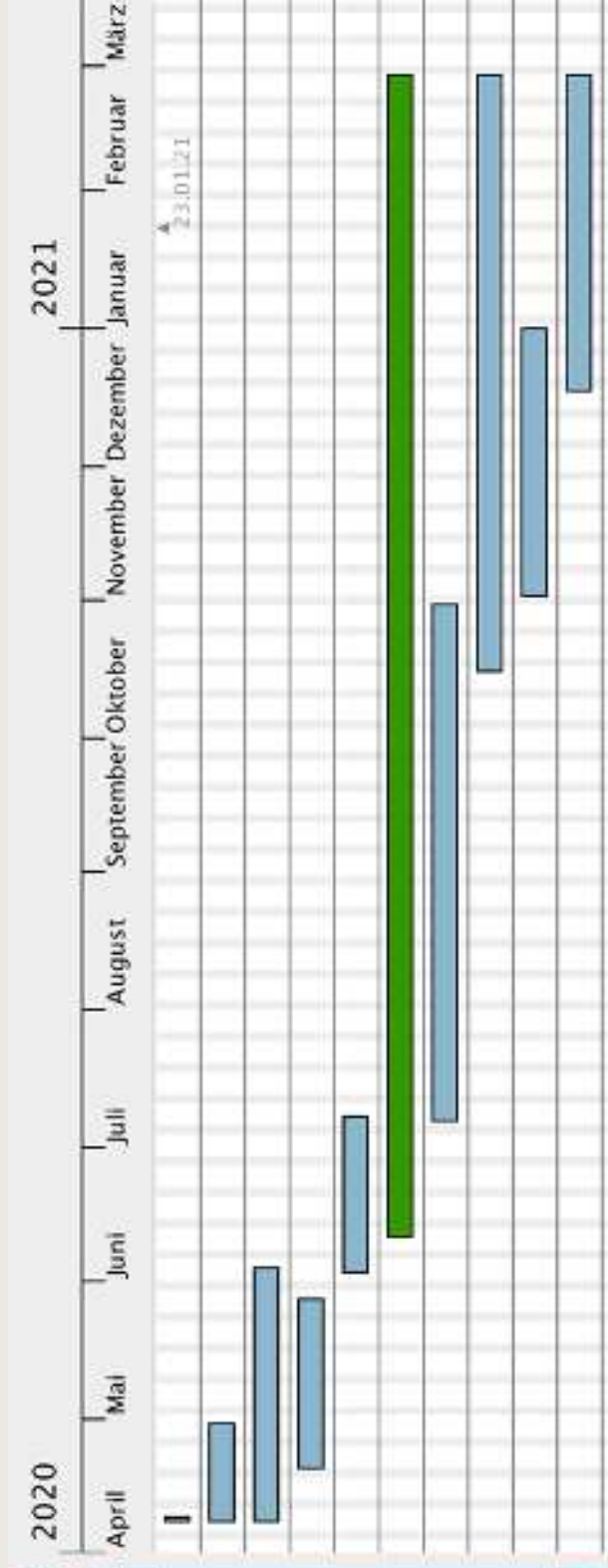


Abb.1

1. Forschungsinteresse und -lücke

- ❖ Aktivismus für nachhaltigen Konsum
 - selbst aktivistisch
 - Fridays for Future sehr präsent in unserem Umfeld

- ❖ Wie nimmt die Bevölkerung die Inhalte von Fridays for Future wahr?
 - in der Literaturrecherche nach Methoden zur Messbarkeit gesucht

2. Social Identity Model of Pro-Environmental Action

- ❖ Erweiterung der Modelle kollektiven Handelns
 - “Umweltkrisen sind kollektive Krisen” (S.1)

- ❖ Einflüsse auf Umwelthandlungen:

1. Identifikation mit eigener Gruppe
2. Wahrnehmung umweltrelevanter Eigengruppennormen
3. Einschätzung kollektiver Wirksamkeit

- Fritzsche et al. (2018) -

Group-Level Self-Definition and Self-Investment: A Hierarchical (Multicomponent) Model of In-Group Identification

Selbstdefinition

- Selbststereotypisierung: *“Ich entspreche den Gruppenstereotypen”*
- Gruppeninterne Homogenität: *“Ich bin wie die anderen”*

Selbstinvestment

- Zufriedenheit: *“Positives Gefühl, ein Mitglied zu sein”*
- Solidarität: *“Ich gehöre dazu, binde mich und koordiniere mit anderen”*
- Zentralität: *“Zuschreibung subjektiver Bedeutung der Gruppe und der Arbeit daran”*

- Leach (2008) -

Soziale Identität

“Die Identität im Sinne der sozialen Identität entsteht aus sozialen Kategorisierungsprozessen. Der Mensch sieht sich als Mensch, als Teil bestimmter Gruppen und als Individuum. Die Gruppenzugehörigkeit verbinden Menschen mit bestimmten Werten, die zu ihrem Selbstwert beitragen.”

- Arolt et al. (2007) -

3. Fragestellung:



Wie stark ausgeprägt ist die soziale Identifikation mit Fridays for Future unter den Befragten und welche Schlüsse lassen sich daraus auf die Zugänglichkeit von Fridays for Future ziehen?

4. Unsere Hypothesen

1. Je höher die wahrgenommene Bedrohung des Klimawandels, desto höher die soziale Identität.
2. Je höher die soziale Identifikation mit Fridays for Future, desto höher die Beteiligung.
3. In der Altersgruppe von 10-29 Jahren ist die soziale Identifikation mit Fridays for Future am größten.
4. Für eine gemeinsame Gruppenidentität sind die Faktoren der Zufriedenheit, Solidarität und der gruppeninternen Homogenität stärker ausgeprägt als die Aspekte der Zentralität und Selbststereotypisierung.
5. In dem Konzept der sozialen Identität ist die gemeinsame Gruppenidentität weniger gut ausgeprägt, als die Wahrnehmung der umweltrelevanten Eigengruppennormen und der kollektiven Wirksamkeit.

4. Unsere Hypothesen

1. Je höher die wahrgenommene Bedrohung des Klimawandels, desto höher die soziale Identität.
2. Je höher die soziale Identifikation mit Fridays for Future, desto höher die Beteiligung.
3. In der Altersgruppe von 10-29 Jahren ist die soziale Identifikation mit Fridays for Future am größten.
4. Für eine gemeinsame Gruppenidentität sind die Faktoren der Zufriedenheit, Solidarität und der gruppeninternen Homogenität stärker ausgeprägt als die Aspekte der Zentralität und Selbststereotypisierung.
5. In dem Konzept der sozialen Identität ist die gemeinsame Gruppenidentität weniger gut ausgeprägt, als die Wahrnehmung der umweltrelevanten Eigengruppennormen und der kollektiven Wirksamkeit.

4. Unsere Hypothesen

1. Je höher die wahrgenommene Bedrohung des Klimawandels, desto höher die soziale Identität.
2. Je höher die soziale Identifikation mit Fridays for Future, desto höher die Beteiligung.
3. In der Altersgruppe von 10-29 Jahren ist die soziale Identifikation mit Fridays for Future am größten.
4. Für eine gemeinsame Gruppenidentität sind die Faktoren der Zufriedenheit, Solidarität und der gruppeninternen Homogenität stärker ausgeprägt als die Aspekte der Zentralität und Selbststereotypisierung.
5. In dem Konzept der sozialen Identität ist die gemeinsame Gruppenidentität weniger gut ausgeprägt, als die Wahrnehmung der umweltrelevanten Eigengruppennormen und der kollektiven Wirksamkeit.

4. Unsere Hypothesen

1. Je höher die wahrgenommene Bedrohung des Klimawandels, desto höher die soziale Identität.
2. Je höher die soziale Identifikation mit Fridays for Future, desto höher die Beteiligung.
3. In der Altersgruppe von 10-29 Jahren ist die soziale Identifikation mit Fridays for Future am größten.
4. Für eine gemeinsame Gruppenidentität sind die Faktoren der Zufriedenheit, Solidarität und der gruppeninternen Homogenität stärker ausgeprägt als die Aspekte der Zentralität und Selbststereotypisierung.
5. In dem Konzept der sozialen Identität ist die gemeinsame Gruppenidentität weniger gut ausgeprägt, als die Wahrnehmung der umweltrelevanten Eigengruppennormen und der kollektiven Wirksamkeit.

4. Unsere Hypothesen

1. Je höher die wahrgenommene Bedrohung des Klimawandels, desto höher die soziale Identität.
2. Je höher die soziale Identifikation mit Fridays for Future, desto höher die Beteiligung.
3. In der Altersgruppe von 10-29 Jahren ist die soziale Identifikation mit Fridays for Future am größten.
4. Für eine gemeinsame Gruppenidentität sind die Faktoren der Zufriedenheit, Solidarität und der gruppeninternen Homogenität stärker ausgeprägt als die Aspekte der Zentralität und Selbststereotypisierung.
5. In dem Konzept der sozialen Identität ist die gemeinsame Gruppenidentität weniger gut ausgeprägt, als die Wahrnehmung der umweltrelevanten Eigengruppennormen und der kollektiven Wirksamkeit.

Teil II: Methodik und Durchführung

1. Transdisziplinarität



2. Zusammenarbeit mit Fridays for Future

- ❖ Zusammenarbeit mit drei Aktivist:innen von Fridays for Future auf Bundesebene
 - Greta Waltenburg: Kampagnen AG und Strategie AG
 - Magdalena Hess: Socialmedia AG
 - Dennis Georg: Forderungs- und Regionalbetreuungs AG



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

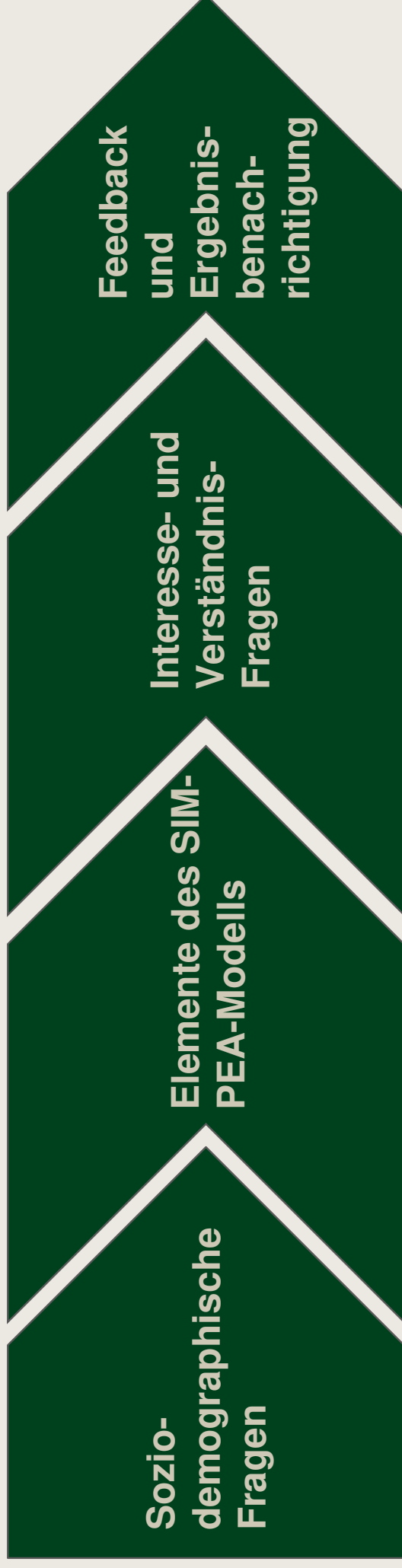
3. Forschungsdesign und Methodik

- ❖ Quantitative Forschung
- ❖ Deduktiv
- ❖ Convenience Sampling
- ❖ Tool: Limesurvey

FRAGEBOGEN

- kurz und knapp
- anonym
- Likert-Skala
- hauptsächlich geschlossene Fragen

4. Fragebogen



- Leach (2008); Aronson et al. (2010); Moser et al. (2005) -

Teil III: Ergebnisdarstellung

1. Stichprobe

- ❖ 291 Datensätze gesammelt; 288 ausgewertet
- ❖ Geschlecht gleichmäßig verteilt: 53% weiblich, 45% männlich, 2% divers
- ❖ insgesamt junge Stichprobe
- ❖ Großteil Studierende & Schüler:innen

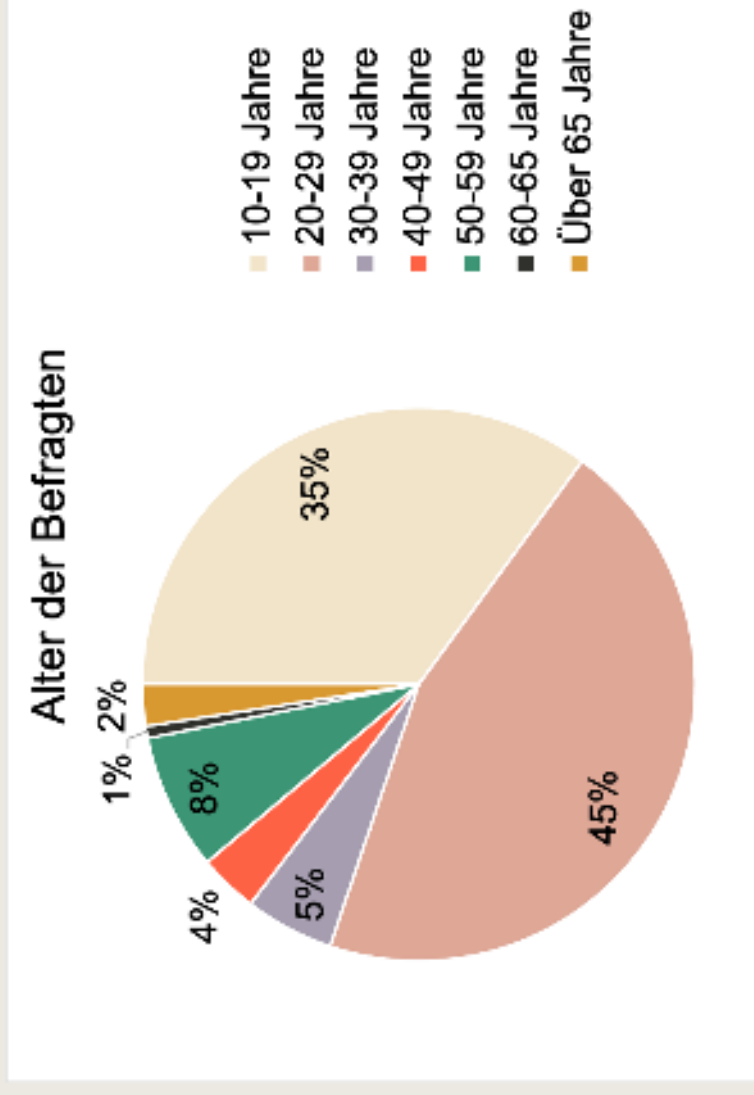
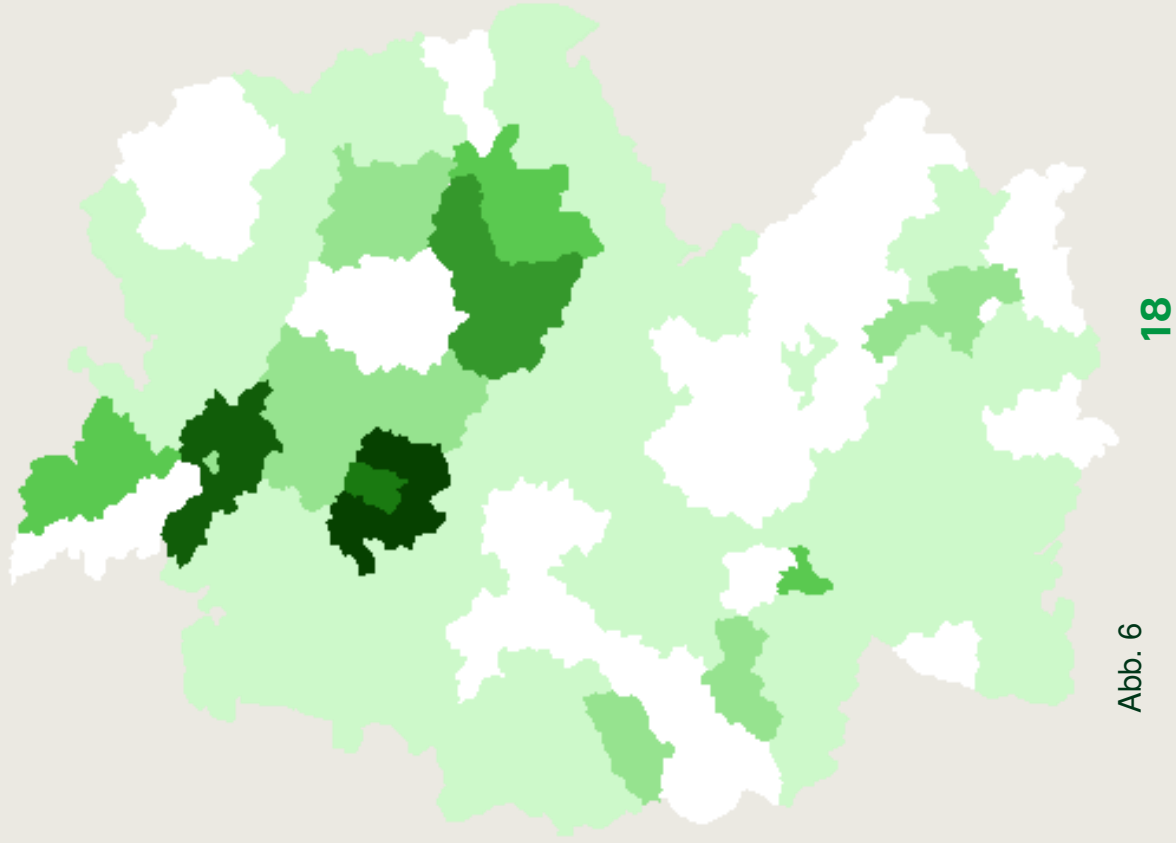


Abb. 5

1. Stichprobe



Anzahl Befragte pro Farbe:



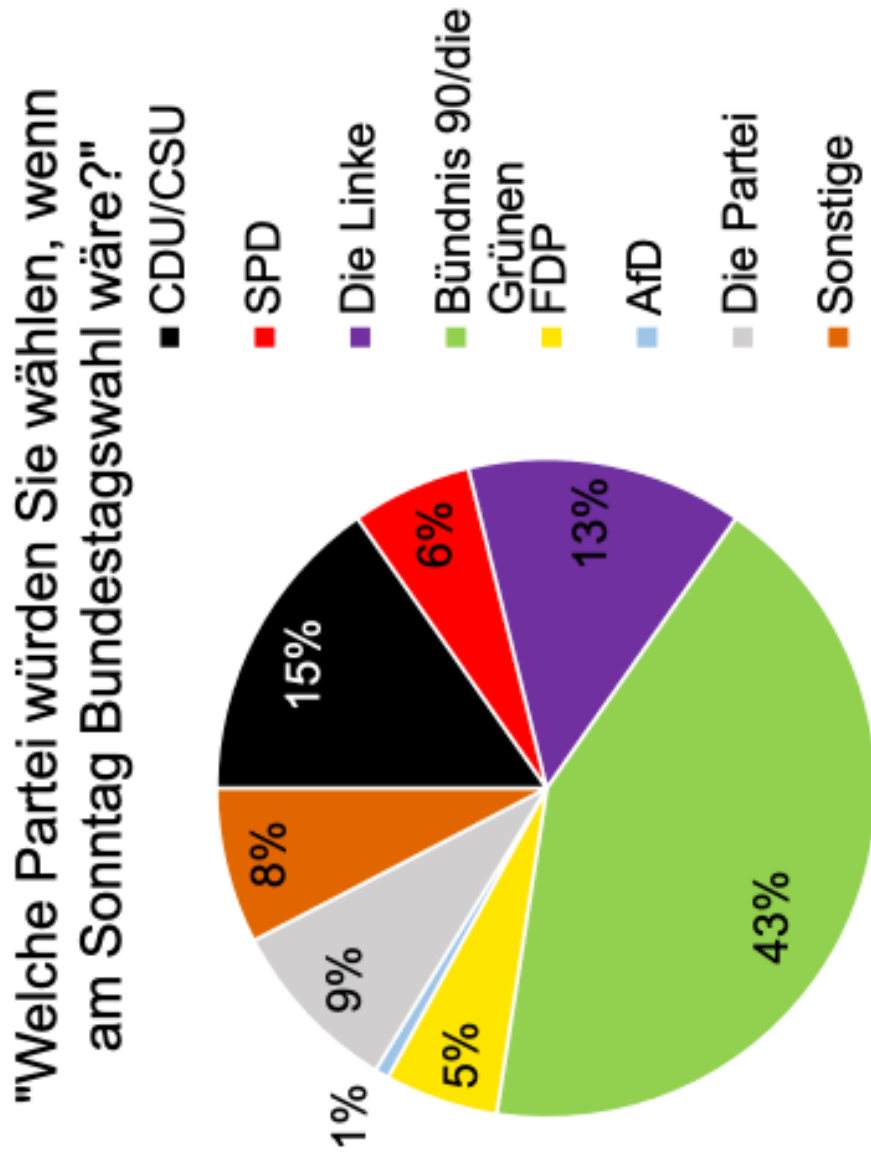


Abb. 7

2. Hypothesenauswertung // Hypothese 1

Je höher die wahrgenommene Bedrohung des Klimawandels, desto höher die soziale Identifikation.

→ Hypothese bestätigt (mittlerer Korrelationseffekt; Signifikanz $p \leq 0,05$)

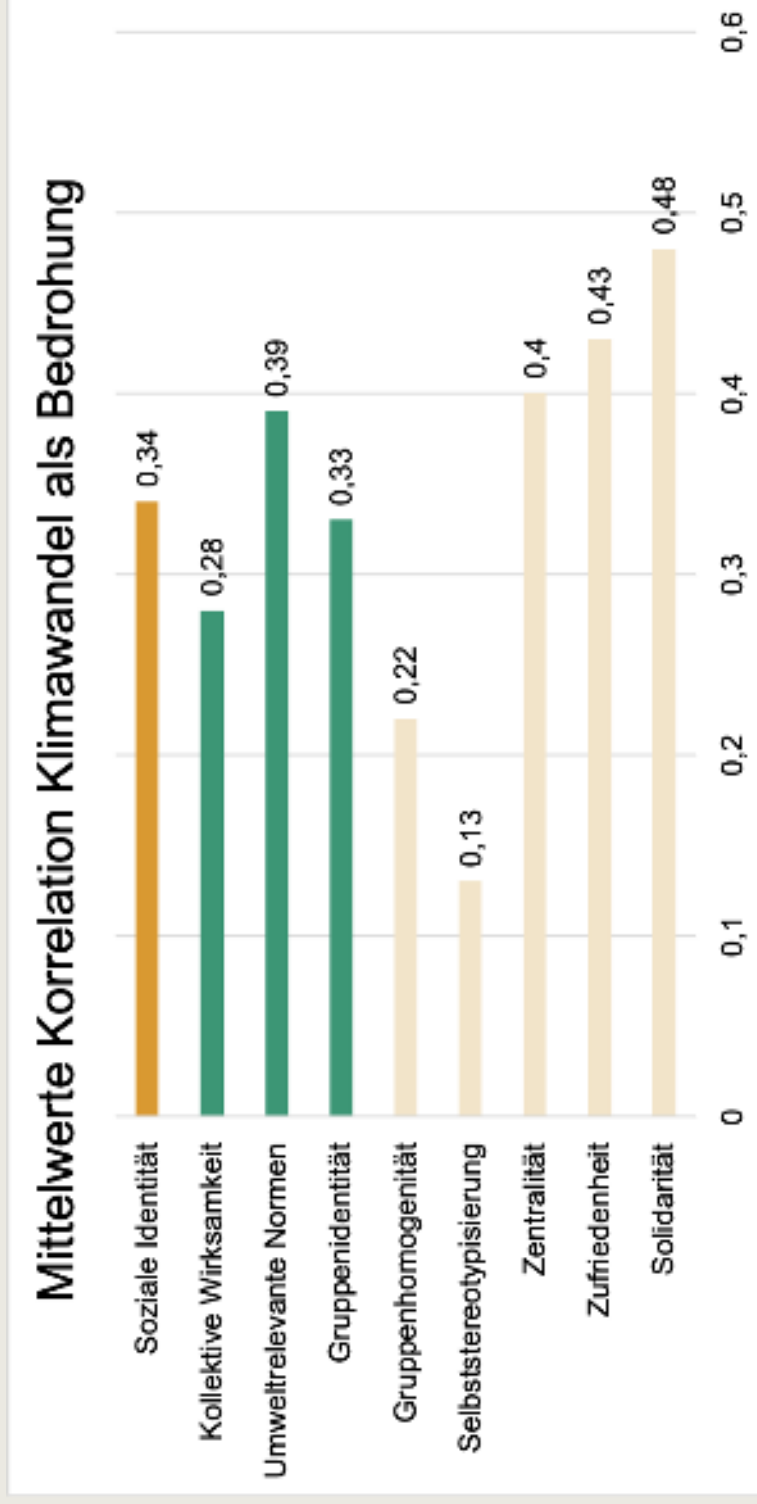


Abb. 8

2. Hypothesenauswertung // Hypothese 2

Je höher die soziale Identifikation mit Fridays for Future, desto höher die Beteiligung.

→ Hypothese bestätigt (mittlerer Korrelationseffekt; Signifikanz $p \leq 0,05$)

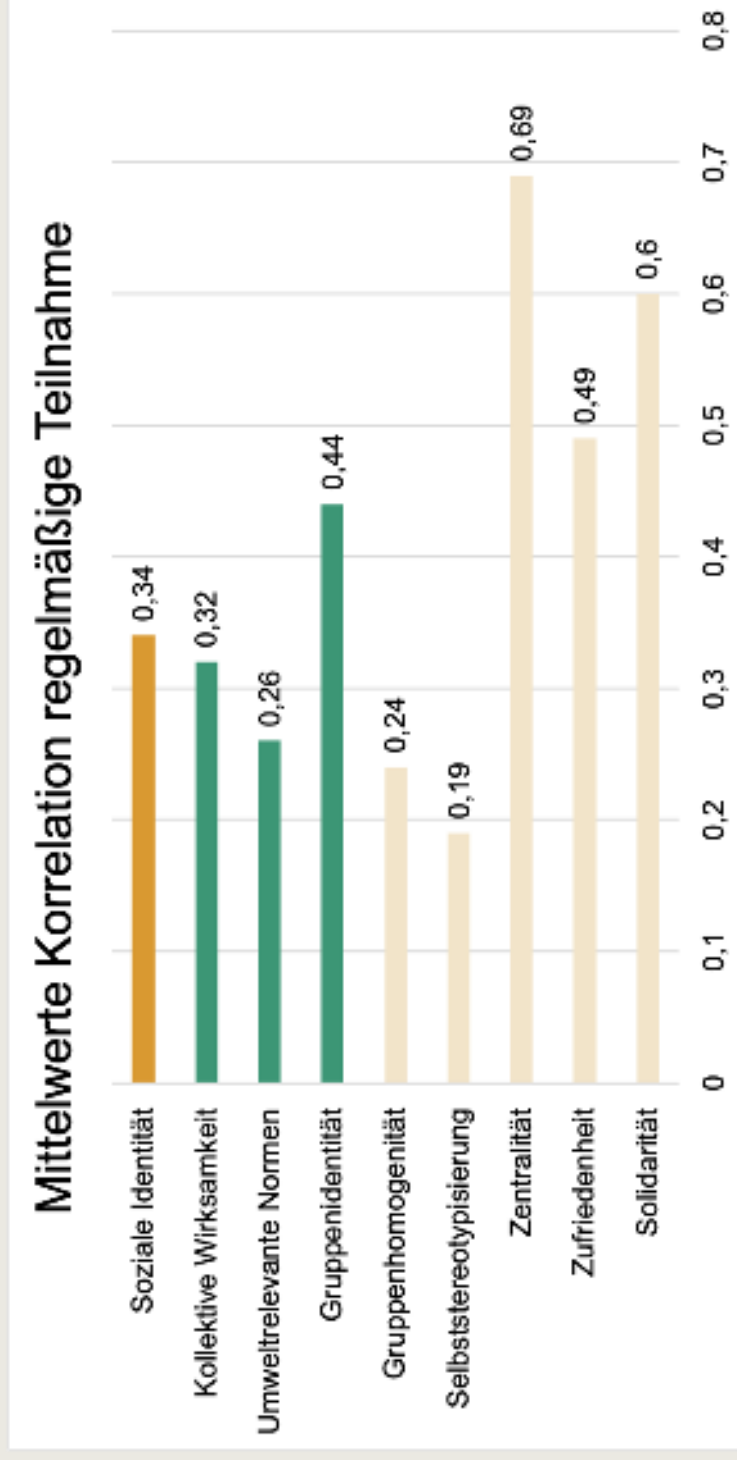


Abb. 9

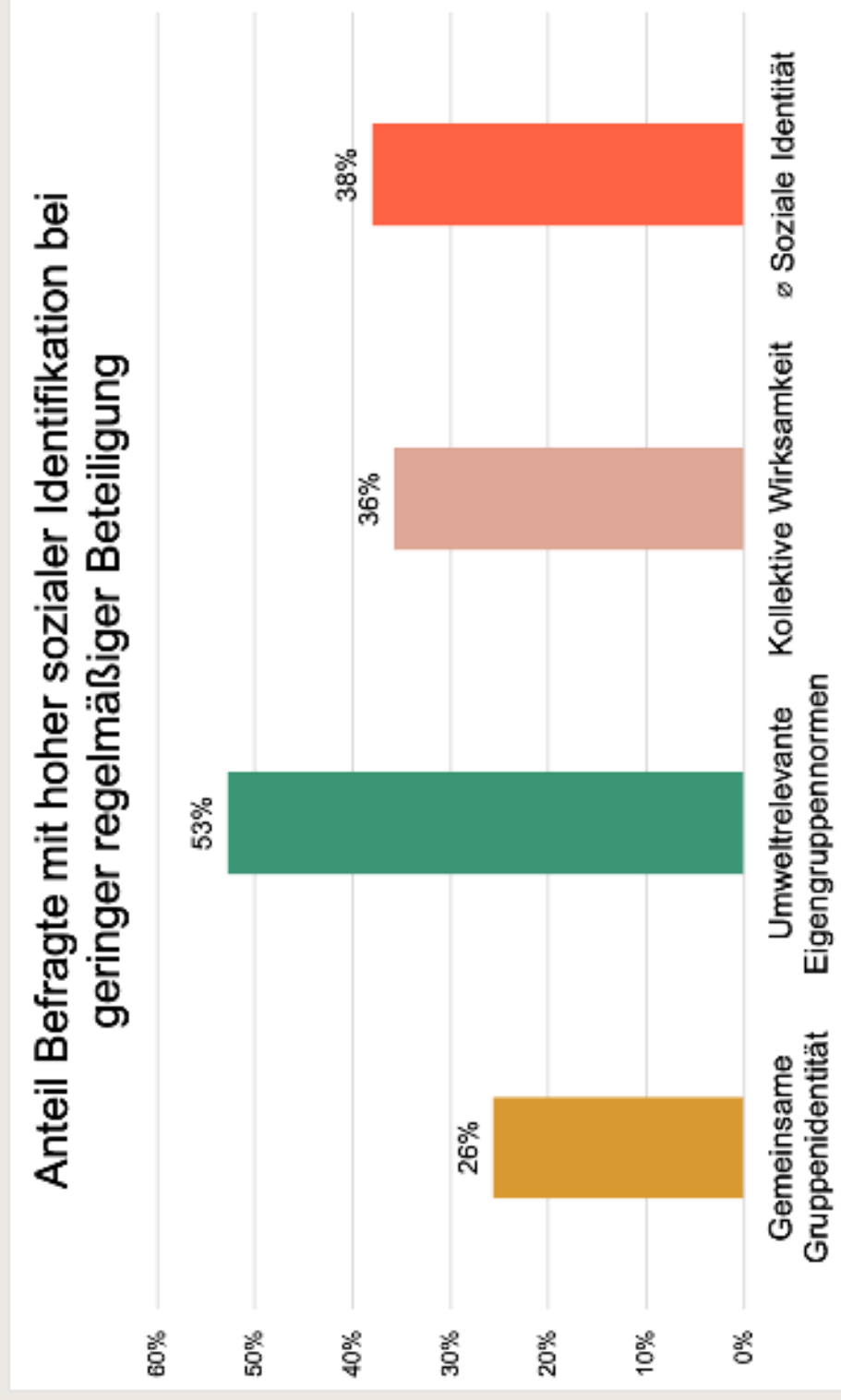


Abb. 10

2. Hypothesenauswertung // Hypothese 3

In der Altersgruppe von 10 bis 29 Jahren ist die soziale Identifikation mit Fridays for Future am größten.

→ Hypothese kann weder bestätigt noch nicht bestätigt werden

<i>Altersgruppe</i>	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-65	Ü.65
Gruppenidentität	3,47	3,14	2,82	3,16	3,06	2,55	3,61
Gemeinsame Normen	4,40	4,20	4,08	4,09	4,06	4,07	4,67
Kollektive Wirksamkeit	3,68	3,45	3,28	3,32	3,52	3,5	4,2
Soziale Identität	3,85	3,60	3,39	3,52	3,55	3,37	4,16

Abb. 11a

3,7

In der Altersgruppe von 10 bis 29 Jahren ist die soziale Identifikation mit Fridays for Future am größten.

→ Ergebnisse nicht signifikant

<i>Altersgruppe</i>	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-65	Ü.65
Gruppenidentität	3,47	3,14	2,82	3,16	3,06	2,55	3,61
Gemeinsame Normen	4,40	4,20	4,08	4,09	4,06	4,07	4,67
Kollektive Wirksamkeit	3,68	3,45	3,28	3,32	3,52	3,5	4,2
Soziale Identität	3,85	3,60	3,39	3,52	3,55	3,37	4,16

Abb. 11b

3,7

2. Hypothesenauswertung // Hypothese 4

Für eine gemeinsame Gruppenidentität sind die Faktoren der Zufriedenheit, Solidarität und der gruppeninternen Homogenität stärker ausgeprägt als die Aspekte der Zentralität und Selbststereotypisierung.

→ Hypothese bestätigt (unter Vorbehalt)

2. Hypothesenauswertung // Hypothese 4

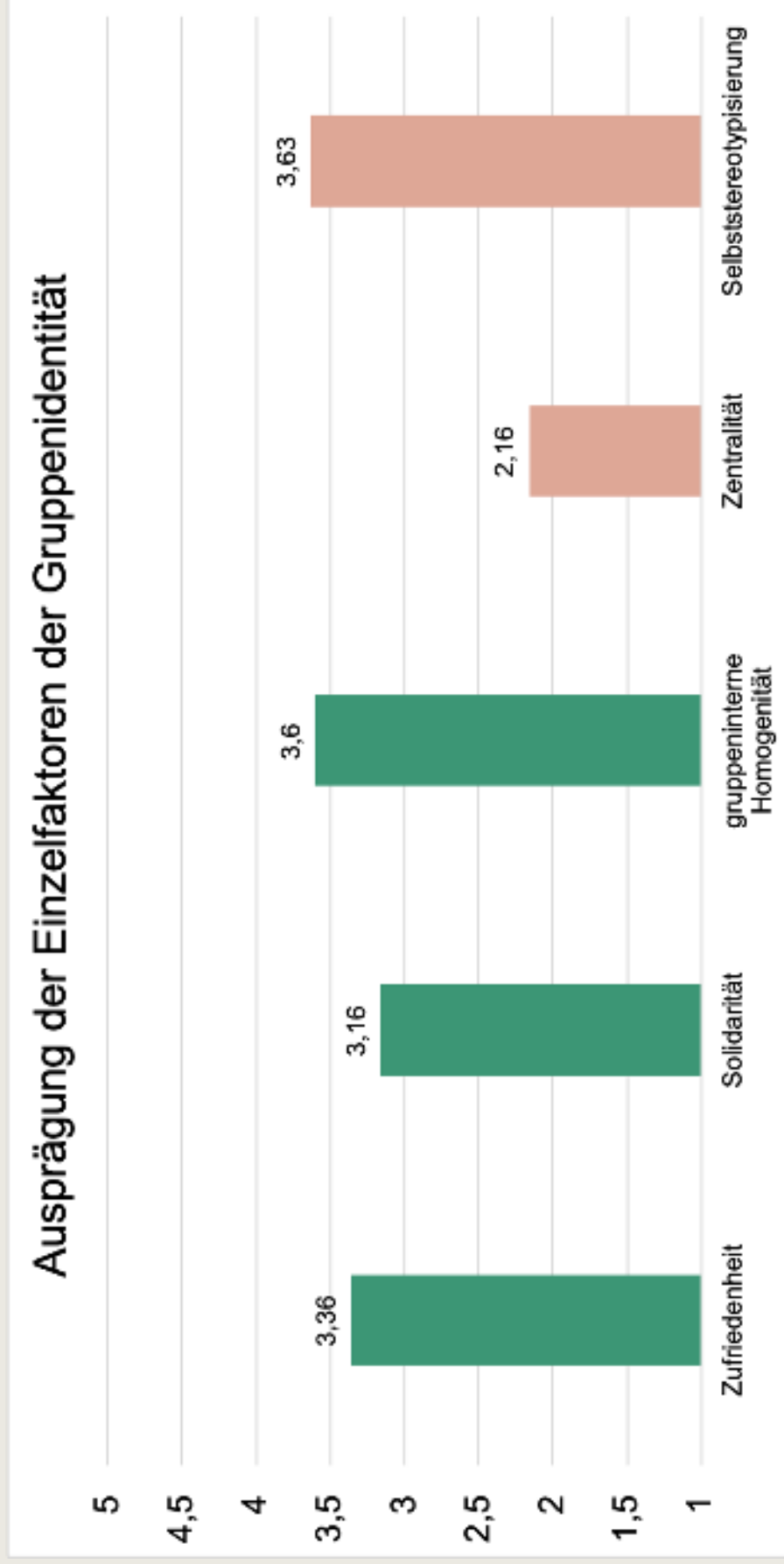


Abb. 12

2. Hypothesenauswertung // Hypothese 5

In dem Konzept der sozialen Identität ist die gemeinsame Gruppenidentität weniger gut ausgeprägt als die Wahrnehmung der umweltrelevanten Eigengruppennormen und der kollektiven Wirksamkeit.

→ Hypothese bestätigt

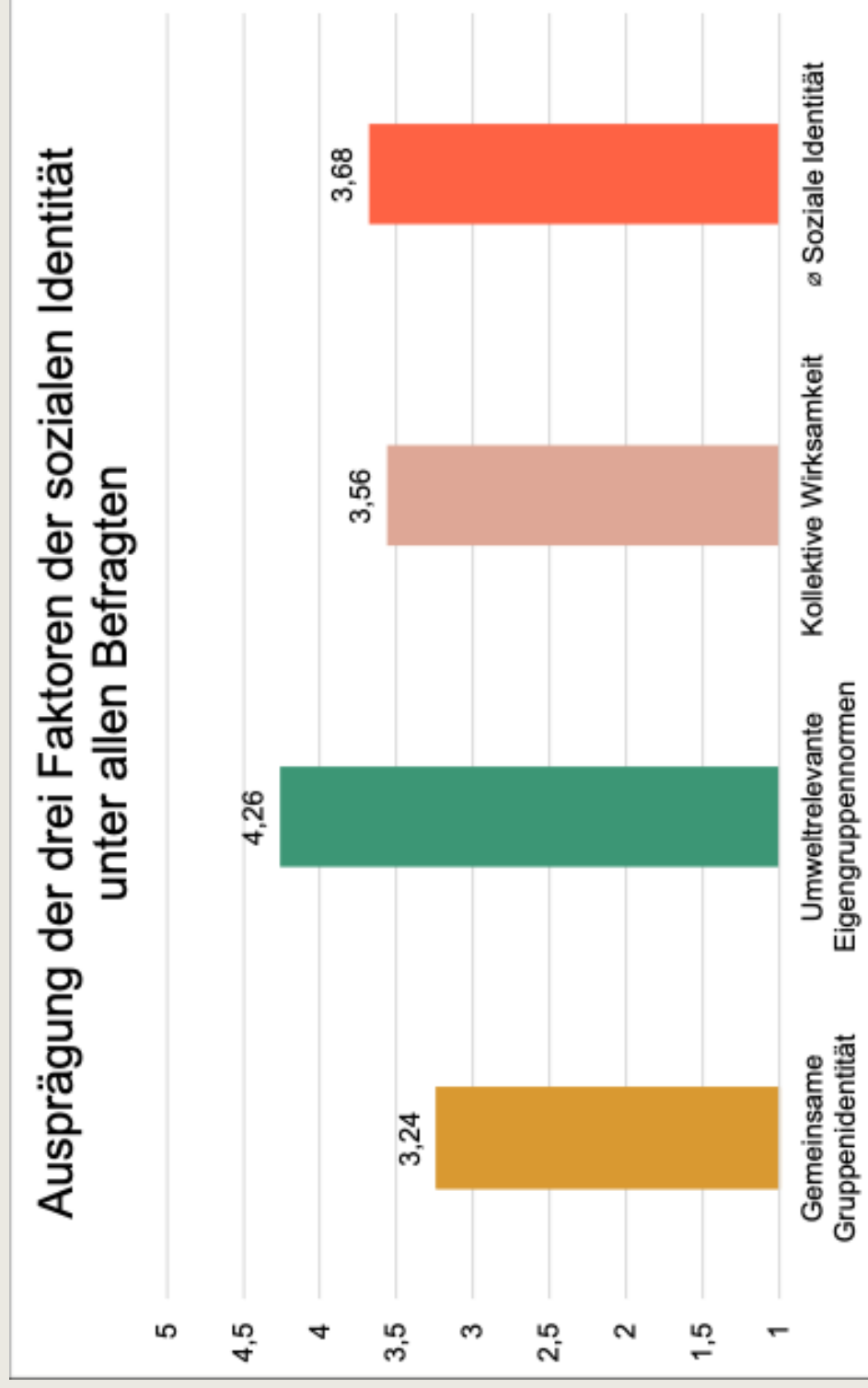


Abb.13

2. Hypothesenauswertung // Hypothese 5

In dem Konzept der sozialen Identität ist die gemeinsame Gruppenidentität weniger gut ausgeprägt als die Wahrnehmung der umweltrelevanten Eigengruppennormen und der kollektiven Wirksamkeit.

→ Hypothese bestätigt



3. weitere Ergebnisse

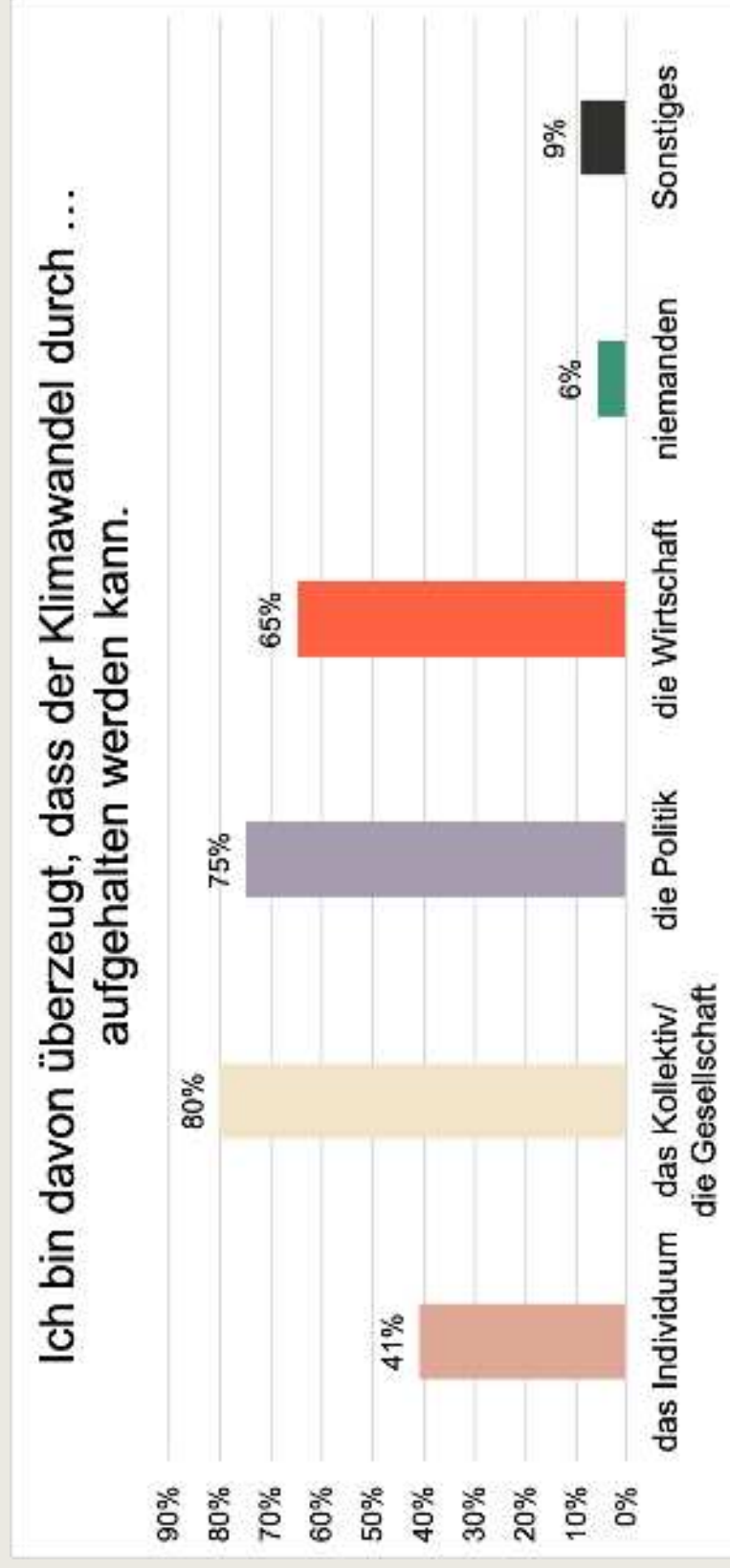


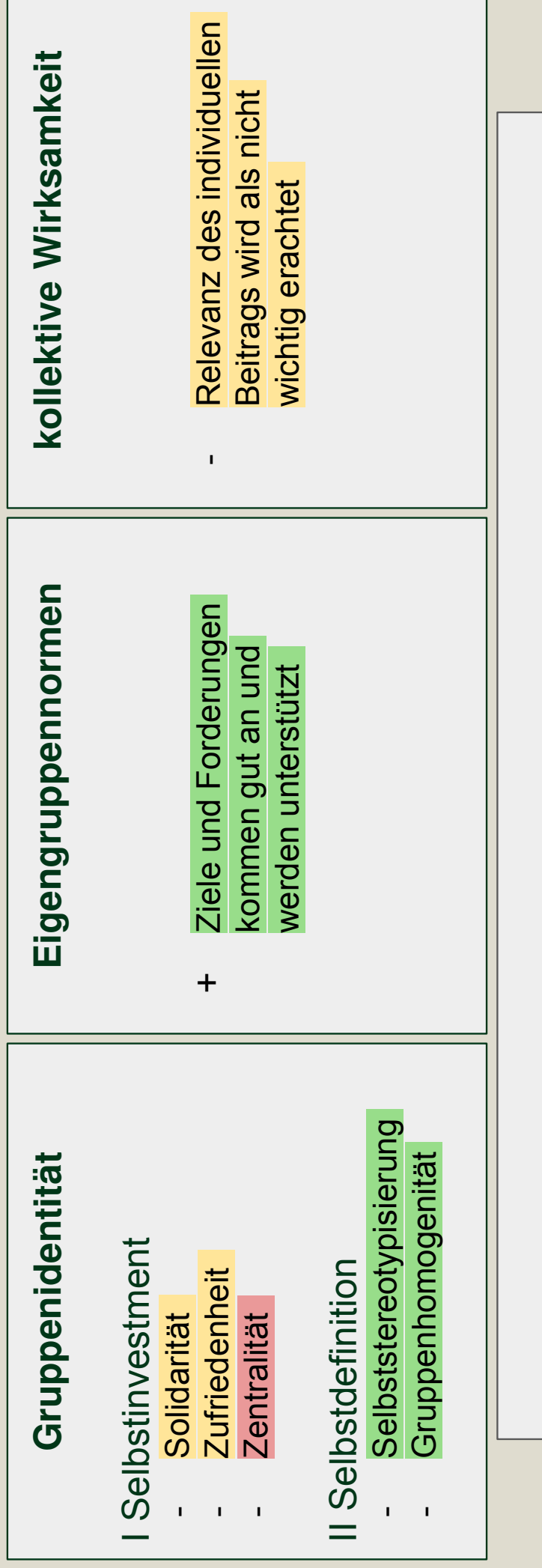
Abb. 14

Die Gründe, sich nicht weiter bei Fridays for Future zu engagieren:



Abb. 15

4. Schlussfolgerungen: Dateninterpretation



4. Schlussfolgerungen: Forschungsfrage

Wie stark ausgeprägt ist die soziale Identifikation mit Fridays for Future unter den Befragten und welche Schlüsse lassen sich daraus auf die Zugänglichkeit von Fridays for Future ziehen?

4. Schlussfolgerungen: Ergebnisse für Fridays for Future

❖ **mehr Relevanz dem individuellen Beitrag an sich zuschreiben**

- *“Ich aber habe gelernt, dass man niemals zu klein ist, um einen großen Unterschied machen zu können.” - (Greta Thunberg, 2018)*

❖ **Verbundenheitsgefühl nicht hoch genug**

- Verbesserung der internen Organisationsstruktur
- auch älteres Publikum besser einspannen
- Inklusionsarbeit (kein Safe-Space für *BIPoC*)
- Clemens Traub: Privilegiertheit, eine “Bewegung der Privilegierten”

4. Schlussfolgerungen: kritische Reflexion des Projektes

Befragung

- ❖ kein Verlassen unserer “Bubble”
 - über 50% in der Altersgruppe 10-29 Jahre
 - 43% “Grün-Wähler:innen”

Studie Fritzsche et al. (2018)

- ❖ keine Nennung von Schwellenwerten
 - Wann ist soziale Identifikation hoch, wann nicht hoch genug?
- ❖ keine Vorschläge zur Verbesserung

Danksagung



Abbildungsverzeichnis

Abb.1: Milestone-Plan *(erstellt mit Gantt Project)*

Abb.2: WhatsApp-Logo, unter: <https://www.stickpng.com/img/icons-logos-emojis/tech-companies/whatsapp-logo>,
abgerufen am: 11.01.2021.

Abb.3: Zoom-Logo, unter: <https://www.pngarts.com/explore/165705>, abgerufen am: 11.01.2021.

Abb.4: Fridays For Future - Logo, unter: https://wiki.fridaysforfuture.is/index.php?title=Datei:Ffh-halle.1b7340.logo.png&mobileaction=toggle_view_desktop, abgerufen am: 13.01.2021.

Abb.5: Alter der Befragten *(erstellt mit Excel)*

Abb.6: Deutschlandkarte - Auswertung der angegebenen Postleitzahlen *(erstellt mit Gimp)*

Abb.7: Parteienverteilung *(erstellt mit Excel)*

Abb.8: Mittelwerte Korrelation Klimawandel als Bedrohung *(erstellt mit Excel)*

Abb.9: Mittelwerte Korrelation regelmäßige Teilnahme *(erstellt mit Excel)*

Abbildungsverzeichnis

Abb.10: Anteil Befragte mit hoher sozialer Identifikation bei geringer regelmäßiger Beteiligung *(erstellt mit Excel)*

Abb.11a: Grafik zur sozialen Identifikation nach Altersgruppen

Abb.11b: Grafik zur sozialen Identifikation nach Altersgruppen eingefärbt

Abb.12: Ausprägung der Einzelfaktoren der Gruppenidentität *(erstellt mit Excel)*

Abb.13: Ausprägung der drei Faktoren der sozialen Identifikation *(erstellt mit Excel)*

Abb.14: Ergebnisse zur 2. Frage (Teil III) von allen Befragten *(erstellt mit Excel)*

Abb.15: Visuelle Darstellung der Gründe sich nicht weiter für Fridays for Future zu engagieren *(erstellt mit Mentimeter)*

Literaturverzeichnis

- Arolt, V., Reimer, C., Dilling, H.: Basiswissen Psychiatrie und Psychotherapie. Springer, Heidelberg 2007
- Aronson, E.; Wilson, T.; Akert, R. (2010). *Sozialpsychologie*. 4. Aufl. München: Pearson, S.312.
- Booth, W., Colomb, G. and Williams, J., (o.J.). *The Craft Of Research*. 4th ed. University of Chicago, S.33-63.
- Fritsche, Immo; Barth, Markus; Jugert, Philipp; Masson, Torsten; Reese, Gerhardt (2018). *Die Psychologie der Großen Transformation muss (auch) eine Psychologie kollektiven Handelns sein*. in: *Umweltpsychologie*, 22. Jg., Heft 1, 2018, S.139-149.
- Keller, Daniela (2013): *Wahl der Skala in Fragebögen*, unter: <https://statistik-und-beratung.de/2013/02/wahl-der-skala-in-fragebogen/> , abgerufen am: 11.01.21.
- Kögel, A.; Liebetrau, N. (2018): *Greta Thunberg, 15: "Mein Apell an die Welt"*, unter: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/klimaaktivistin-greta-thunberg-15-mein-apell-an-die-welt/23779892.html> , abgerufen am: 12.01.21.

Literaturverzeichnis

- Leach, C. (2008). *Group-Level Self-Definition and Self-Investment: A Hierarchical (Multicomponent) Model of In-Group Identification*. Journal of Personality and Social Psychology, 95 (1), S.144-165.
- Moser, K.; Schaffner, D.; Heimle, M. (2005): *Entwicklung und Validierung einer bereichsspezifischen Skala zur Erfassung arbeitsbezogener kollektiver Wirksamkeitserwartungen*. Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie 49(2), S.85-91.
- Stangl, W. (2021). Stichwort: 'Convenience Sample'. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik, unter: <https://lexikon.stangl.eu/1503/convenience-sample/> , abgerufen am: 6.01.21.
- SWR (2020). *Mainzer Student kritisiert "Fridays For Future"* , unter: <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/mainz/clemens-traub-100.html> , abgerufen am: 12.01.21.

